



Eglise évangélique réformée
du canton de Fribourg

Evangelisch-reformierte Kirche
des Kantons Freiburg

JAHRESBERICHT 2024



KIRCHGEMEINDEN

«Wir glauben nicht wegen deiner Erzählung,
sondern weil wir ihn selbst gehört haben.
Jetzt wissen wir: Er ist wirklich der Retter der Welt.»

Johannes 4,42

BÖSINGEN

PROJEKT DER KIRCHGEMEINDE

Projekte und andere Dinge, die uns im Jahr 2024 beschäftigt haben

Neben den kirchlichen Aktivitäten haben uns letztes Jahr vor allem zwei Dinge beschäftigt: Wir konnten ein ganzes Jahr lang einen Sitz im Kirchgemeinderat nicht besetzen. Das hatte zur Folge, dass die anfallende Arbeit auf die bestehenden Mitglieder verteilt werden musste. Dank grossem Einsatz einzelner Personen konnten wir die Geschäfte aber trotzdem bewältigen. Auf das neue Jahr, die neue Legislatur kann der Kirchgemeinderat nun aber wieder vollzählig und mit teils neuen Kräften aktiv werden. Dies auch dank eines Rundbriefes an alle Mitglieder der Gemeinde.

Das Projekt «Chalet» hat uns sehr beschäftigt

Einerseits fehlt intern das fachliche Know-How und andererseits aber auch das Geld für eine professionelle externe Unterstützung. Die Situation ist sehr belastend und hat die schon kaum vorhandenen Ressourcen gebunden. Auch hier zeichnet sich nun vor allem dank einer «guten Seele» ein Silberstreifen am Horizont ab, und wir blicken zuversichtlich in die Zukunft.

HÖHEPUNKTE AUS DEM JAHR 2024

Gottesdienste

Wie gewohnt fanden regelmässige Gottesdienste in der Arche und im Pflegeheim Bachtela statt. Für die nicht mobilen Personen wird monatlich ein Gottesdienst auf Rega-TV ausgestrahlt. Insbesondere ältere Personen schätzen das Angebot des Gottesdienstes im Pflegeheim und im Fernsehen sehr.

Leider beteiligen sich immer weniger Pfarrpersonen am TV-Angebot, so dass es wohl reduziert werden muss.

Neben den Hochfesten Ostern und Weihnachten findet an Karfreitag jeweils die ökumenische Fastensuppe und im Herbst in festlich geschmücktem Rahmen der Erntedank-Gottesdienst statt.

Seniorenarbeit

Es wird gut zu unseren Senioren geschaut! Es fanden Seniorenferien, Ausflüge und Seniorennachmittage statt und der Besuchskreis ist ebenfalls aktiv.

Kinderarbeit / Unterricht

Die «Gschichtreis» ist ein richtiger Strassenfeger! Im Schnitt melden sich 50 Kinder an, so dass der Betreuerstab erweitert und das Angebot aufgeteilt werden muss!

Andreas Nägelin



DURCHGEFÜHRTE RITUALE



1
Kinder getauft



0
Paare getraut



15
Jugendliche
konfirmiert



5
Trauerfeiern

BULLE-LA GRUYÈRE

GEDANKEN ZUM BIBELVERS

Ein normales Jahr voller Überraschungen

Der Vers aus dem Johannesevangelium sagt uns, dass es einfach ist, die frohe Botschaft mit anderen zu teilen, so einfach, dass es für uns Christen ganz natürlich und normal sein sollte. Die Samaritanerin, die die Menschen ihres Dorfes zur Begegnung mit dem Herrn einlud, tat dies ohne besondere Techniken der Evangelisierung und ohne bestimmte Kompetenzen. Sie teilte einfach ihre Verwundung. Kann ich über das Wirken meines Herrn staunen?

PROJEKT DER KIRCHGEMEINDE

Unter anderem haben wir im Herbst wieder einwöchige Workshops aufleben lassen, um Kinder während der Ferien willkommen zu heissen. Im Sommer wurde auch ein Camp veranstaltet.

Im Untergeschoss des Kirchgemeindehauses sind Bauarbeiten im Gange. Das kostet uns viel Zeit und Energie. Unser Dank gilt der Baukommission. 2025 wird ein zweiter grosser Saal mit diverser Ausstattung und Nebenräumen zur Verfügung stehen.

HÖHEPUNKTE AUS DEM JAHR 2024

Es ist schwer, eine Auswahl zu treffen. Es gäbe so viel zu sagen, um den Dienst aller zu würdigen: Gemeindemitglieder, Pfarrer, Katechetinnen und Katecheten sowie die Unsichtbaren, über die nicht gesprochen wird, die aber putzen, aufräumen, waschen usw.

Unsere Kirchgemeinde hat sich zusammen mit drei anderen Kirchen im Greyzbezirk dafür entschieden, vom Herrn zu erzählen, indem sie öffentliche Vorführungen der Serie «The Chosen» organisiert. Das war vor Ostern, in Zusammenarbeit mit der katholischen Kirchgemeinde, der Evangelischen Kirche Verdel und ICF Bulle (international Christian Fellowship). Jeden Montag im März wurde eine Vorführung von zwei Folgen dieser Serie angeboten. Rund hundert Menschen kamen, um die Vorführungen im Kino von Bulle zu besuchen! Dies bot die Gelegenheit, einander zu begegnen, zu diskutieren. Ein Gemeindemitglied erzählte mir, dass sie die Evangelien mit einem anderen Verständnis gelesen hatte, ein anderer meinte, dass es ein Vergnügen sei, ins Kino zu gehen und vor allem die Verantwortlichen der Gemeinden zu treffen, die am Ende vorgestellt wurden.

Dann gab es das Kinderlager zu Fronleichnam. Ein Erfolg. Es war das 20-jährige Jubiläum des Mini-Camps unserer Kirchgemeinde. Eine Gelegenheit, sich auch mit den «Ehemaligen» zu treffen, mit denen dieses Abenteuer begonnen hatte. Ende Juni fand das Kirchgemeindefest trotz Regen in einer festlichen Atmosphäre statt.

Im Juni verabschiedeten wir uns von unserem Jugendbetreuer Medhi. Eine grosse Veränderung für die verschiedenen Jugendgruppen. Und im August hiessen wir Christel willkommen, die neue Animatorin der Kirchgemeinde, und Doan, Assistent Animation. Beide kamen mit zahlreichen Plänen und Ideen im Gepäck. Die Kirchgemeinde hat ausserdem an den Kids Games teilgenommen. Es war eine schöne Woche voller Aktivitäten und Austausch.

Erwähnenswert ist auch die Organisation von zwei wunderbaren Mahlzeiten für die Seniorinnen und Senioren unserer Kirchgemeinde. 52 bzw. 88 Personen kamen, um sie mit uns zu teilen. Vielen Dank an unsere Köche.

Einer der letzten Höhepunkte des Jahres war die Veranstaltung eines musikalischen Gottesdienstes am 4. Adventssonntag, bei dem wir unter der Leitung unseres Organisten zwei Telemann-Kantaten, interpretiert von vier Musikern, entdecken durften.

Wir haben so viele glückliche oder traurige Momente erlebt. Es ist unmöglich, alles aufzuzählen; wir können Gott danken, weil er uns treu zur Seite stand.

Annette Granier

DURCHGEFÜHRTE RITUALE



3
Kinder getauft



0
Paare getraut



5
Jugendliche
konfirmiert



3
Trauerfeiern

CHÂTEL-ST-DENIS – LA VEVEYSE

GEDANKEN ZUM BIBLISCHEN LEITVERS UND ZUM LEBEN IN DER KIRCHGEMEINDE

Im Jahr 2024 stand die Besetzung der beiden offenen Stellen mit neuen Amtsträgerpersonen im Fokus der Gebete der Gemeindemitglieder. Die Anstellungssituation von Pfarrerinnen und Pfarrern ist in der Westschweiz kritisch und der Personalmangel in unserer Kirchgemeinde gab Anlass zur Sorge. Aber Gott hat unsere Bitten erhört und der Kirchgemeinde ermöglicht, zwei Pfarrer zu finden. Sie treten ihr Amt 2025 an. Das ist ein Zeichen seiner Liebe und seiner unendlichen Güte. Dieser neue Beweis seiner Gegenwart stärkt unseren Glauben.

2024 war ein besonderes Jahr für die Kirchgemeinde: Pfarrer Yann Morvant trat zum Jahresbeginn zurück, Pfarrer Ludovic Papaux auf Ende August. Die Kirchgemeinde musste in den Überlebensmodus wechseln und parallel zur Suche nach zwei neuen Amtsträgerpersonen Vertretungen für den Unterricht, für Gottesdienste und andere Aufgaben organisieren.

HÖHEPUNKTE DES KIRCHENJAHR

Dieses Jahr hat die Kirchgemeinde beschlossen, ihr jährliches Fest (normalerweise im August gefeiert) vorzuziehen. So konnte sie diese gute Gelegenheit, die Gross und Klein vereint, dazu nutzen, sich gebührend von Pfarrer Ludovic Papaux zu verabschieden. Zu diesem Anlass widmete Ludovic Papaux seine Predigt dem Thema von Psalm 1: «Der ist wie ein Baum, an Wasserbächen gepflanzt». Seine einfache, auf Jesus ausgerichtete Botschaft und die schönen Präsentationen der Katechetinnen und Katecheten ermöglichten den Eltern zu sehen, was in unseren Schulen geschieht und wie wichtig es ist, die Kinder für den katechetischen Unterricht anzumelden. Es war ein Tag voller Emotionen, des Teilens und der Liebe.

Vor seiner Abreise organisierte und betreute Pfarrer Ludovic Papaux auch sein letztes Lager mit den Jugendlichen der Accomp-Gruppe. Diese konnten so vertieften Unterricht zum kürzesten und wohl ältesten Evangelium erhalten: dem Markus-Evangelium. Der Unterricht fand in der idyllischen Umgebung des Burgunds statt, einer Region, die (abgesehen von der Verkostung von gutem Wein) zu Spiritualität und Nachdenken nicht nur über Wein, sondern auch über die Bibel einlädt.

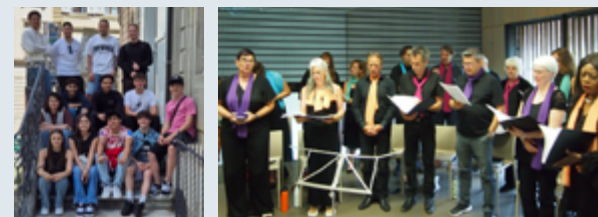
Einen Schwerpunkt bildeten dieses Jahr Aktivitäten mit den älteren Menschen: Von Anlässen in der Kirchgemeinde

über Hausbesuche zu Veranstaltungen in den beiden Alters- und Pflegeheimen der Region. Es werden dort regelmässig Treffen mit Verpflegung abgehalten und sogar ein Konzert, bei dem die Bewohnerinnen und Bewohner der beiden Einrichtungen zusammenkommen können; nicht unerwähnt bleiben dürfen die Gottesdienste mit Abendmahl und die drei ökumenischen Feiern. Dank dieser Veranstaltungen machten die Bewohnerinnen und Bewohner eine Reise in die schöne Zeit ihrer Vergangenheit, um besser mit der Zukunft und der Vergänglichkeit umgehen zu können.

Der Chor der Kirchgemeinde, Mélo'Dieu, geleitet von Marion Papaux, wurde verstärkt. Dieses Ensemble belebt die Gottesdienste anlässlich der Höhepunkte des Jahres. Es begleitet auch die Weihnachtsfeiern in den Heimen.

Im Jahr 2024 konnte der Verein Avotra aus Madagaskar dank unserer finanziellen Unterstützung sein Projekt realisieren und ein Waisenhaus eröffnen. Die Renovierung des erworbenen Hauses ist abgeschlossen und das Waisenhaus beherbergt zurzeit ungefähr ein Dutzend Kinder, von denen einige im Internat sind und dort leben. Die anderen wohnen extern und nehmen tagsüber an den Bildungsaktivitäten teil.

Pierre Millet



DURCHGEFÜHRTE RITUALE

	13 Kinder getauft		0 Paare getraut
	9 Jugendliche konfirmiert		7 Trauerfeiern

CORDAST

PROJEKT DER KIRCHGEMEINDE

Neben den vielen Aktivitäten das ganze Jahr über bereitete uns auch 2024 unser Herzensprojekt, der Generationen-tisch, grosse Freude. Am ersten Mittwoch des Monats treffen sich Jung und Alt zum gemeinsamen Mittagessen im Gemeinschaftszentrum Cordast. Ein engagiertes Team von Freiwilligen kocht jeweils ein abwechslungsreiches Menü mit Salat/Suppe, Gemüse und Dessert für rund 50 Personen.

HIGHLIGHTS AUS DEM KIRCHENJAHR

Im Jubiläumsjahr 150 Jahre Kirchgemeinde Cordast reihte sich Highlight an Highlight. Am 11. Februar starteten wir mit dem Gastpfarrer Thomas Dummermuth aus den USA in unser Jubiläumsjahr. Viele ehemalige Konfirmand/innen, aber auch die ältere Generation freute sich auf das Wiedersehen mit Thomas und das Schwelgen in Erinnerungen – wir hätten nicht besser in dieses besondere Jahr starten können.

Am 3. März, fast genau 150 Jahre nachdem der Grosse Rat in Freiburg die Gründung unserer Kirchgemeinde bewilligte, feierten wir einen grossen Gottesdienst «Anno 1874». Es war eine Freude zu sehen, wie viele Gottesdienstbesucher/innen sich auf das Thema eingelassen haben. Ob in der Tracht, als reicher Gönner aus Bern oder als kleiner Bauer – alle hörten dem Pfarrer und dem Schulmeister konzentriert zu und konnten sich das eine oder andere Schmunzeln nicht verkneifen.

Am 8. Juni fand das grosse Fest für alle Generationen statt. Es bot den ganzen Tag über ein buntes Programm für Alt und Jung, ein Foodsave-Bankett mit anschliessendem Konzert und einer Disco in der Kirche. Obwohl das Wetter nicht wie gewünscht mitgespielt hat, war es ein wunderbarer Tag mit vielen Begegnungen.

Zwischen April und September durften wir den Predigten von Ronald Herbig, Claire-Lise Corbaz, Madelaine Lederrey, Daniel de Roche und Hansruedi Zürcher lauschen. Spannende Gespräche und viele Erinnerungen an vergangene Zeiten konnten während den Aperos ausgetauscht werden.

Mit unserer roten Kirchenbank reisten wir von Mitte April bis Ende August durch unsere Kirchgemeinde. Start war in Cressier, von da ging es nach Gurmels, Villarepos, Misery Courtion, Kleinbödingen und Courtepin. An jedem Standort organisierte ein Team von Freiwilligen ein abwechslungsreiches Programm für alle Generationen.

Getrübt wurde unsere Feierlaune einzig durch den Abschied von Pfr. Pascal Känzig. In einem wunderbar gestalteten Gottesdienst verabschiedete sich die Gemeinde am 31. August von Pascal und freute sich gleichzeitig auf den Neubeginn mit Pfrn. Johanna Bernhard.

Ein letztes grosses Highlight war am 5. Oktober der Ordinationsgottesdienst von Pfrn. Johanna Bernhard in der französischen Kirche in Murten.

In diesem Jahr endet die Legislatur des Kirchgemeinderates. Leider treten zwei Kirchgemeinderätinnen zurück, und es ist uns nicht gelungen die beiden Sitze rechtzeitig neu zu besetzen. So wird der Kirchgemeinderat mit fünf bisherigen Ratsmitgliedern in die neue Legislatur starten.

Silvia Aegerter



DURCHGEFÜHRTE RITUALE

	13 Kinder getauft		1 Paare getraut
	24 Jugendliche konfirmiert		10 Trauerfeiern

DÜDINGEN

GEDANKEN ZUM BIBELVERS «ALLES WAS IHR TUT, GESCHEHE IN LIEBE.»

Resonanz hatte bei uns besonders die Jahreslosung: «*Alles was ihr tut, geschehe in Liebe.*» Im Gemeindeleben, bei Gottesdiensten und Anlässen spielte diese Anregung aus 1.Kor.16,14 immer wieder eine Rolle, ob es der Jugendgottesdienst «Alles Liebe» im Januar war oder das Nachdenken im KGR über die inhaltliche und praktische Ausrichtung unserer Kirchgemeinde – alles versuchten wir, mit einer liebevollen Haltung zu tun.

PROJEKTE 2024

Die energetische Sanierung des Reformierten Zentrums konnten wir mit der Installation der Photovoltaik-Anlage fertigstellen, seit August liefert sie zuverlässig Sonnenstrom. Wir sind sehr dankbar, dass dieses Projekt durch eine sehr grosszügige Spende einer Kirchgemeinde aus unserem Kanton unterstützt wurde. Das Gebäude ist für die Zukunft gut aufgestellt.

HIGHLIGHTS AUS DEM KIRCHENJAHR

An der Kirchgemeindeversammlung im November 2023 wurde Pfarrer Ernst Schäfer, der die Stellvertretung für Pfarrerin Sabine Handrick während ihres sechsmonatigen Weiterbildungssemesters übernommen hatte, dankbar verabschiedet und Sabine Handrick kehrte im Dezember 2023 mit reichen Sprachkenntnissen ins Pfarramt zurück.

Es zeigte sich, dass unser Leitbild weiterhin eine gute Orientierung für unser Handeln ist.

Im Bereich der Verwaltung übernahmen wir die neue kantonale Datenplattform «Refpers», mit der die manuelle Daten-Erfassung automatisiert werden konnte. Da am Reformierten Zentrum regelmässig Reparaturen anstehen, wurde ein Immobilien- und Reparaturfonds gegründet, um die erforderlichen Arbeiten erledigen zu können.

Aufgrund gesunkener Schülerzahlen und weniger personeller Ressourcen suchten wir nach regionalen Synergien. So wurde der Religionsunterricht für 9H und 10H gemeinsam mit der KG Bösinggen erteilt. 2024 fanden zwei Konflager statt, jeweils im Mai und im September. Im Wahlkursteam arbeiten noch Cordast und Düringen zusammen, was zur Neukonzipierung der Wahlkurse führte. Stärkeres Gewicht legen wir auf das aktive Mitwirken der Teilnehmenden, die im 1. Jahr ihre Praktika absolvieren, deren Ergebnisse dann bei einer Vernissage präsentiert werden.



Für die Kirchgemeindeversammlung im Mai evaluierte der KGR die Finanzaufgaben und Statistiken des Gemeindelebens und berichtete über «Eckpunkte und Entwicklungen», die zufrieden und erfreut zur Kenntnis genommen wurden. Unsere Pfarrerin Sabine Handrick wurde für weitere 5 Jahre mit grossem Applaus wiedergewählt.

Am Ende des Jahres stand die Wahl des KGR an; Fritz Herren entschied sich, nicht wieder zu kandidieren und wurde nach 12 Jahren als KGR-Präsident mit grossem Dank verabschiedet. Die bisherigen Ratsmitglieder konnten für eine weitere Legislatur gewonnen werden, neu wurde Carine Spicher in den KGR gewählt. Auch in der Rechnungsprüfungskommission kam es zu Veränderungen: Stephan Bolliger wurde durch Rudolf Zurkinden ersetzt.

Insgesamt schauen wir auf ein lebendiges und erfolgreiches Jahr 2024 zurück, das uns in baulicher und organisatorischer Hinsicht forderte, aber bei den Gemeindeaktivitäten auch viel Freude brachte.

Fritz Herren, Sabine Handrick

DURCHGEFÜHRTE RITUALE



7
Kinder getauft



0
Paare getraut



3
Jugendliche
konfirmiert



7
Trauerfeiern

ESTAVAYER-LE-LAC

GEDANKEN ZUM BIBELVERS

Glauben schenken

Glauben, weil jemand uns von seinem Glauben, seinen Erlebnissen erzählt hat; glauben, weil er oder sie uns ihre Erfahrungen anvertraut hat.

Ein erster Glaubensschritt, der uns auf den Weg bringt, uns auf den Weg zurückbringt.

Glauben, sehen, selbst erleben wollen.

Ein zweiter Schritt auf dem Weg des Glaubens, der unser eigener Weg wird.

Glauben und seinerseits Zeugnis ablegen.

Ein dritter Glaubensschritt, der andere inspiriert.

Ein grosses Dankeschön an alle, die ein Stück dieses Weges mit uns gegangen sind oder mit uns gehen!

Marion Moser, Pfarrerin

EIN NEUES LOGO

An einem gemeinsamen Abend mit Mitgliedern der Kirchgemeinde haben wir die Grundzüge unseres zukünftigen Logos definiert. Die für die Gestaltung zuständige Person hat uns mehrere Entwürfe vorgelegt, die wir auch mit einer Gruppe von Gemeindegliedern besprochen haben. Der Rat hat die Version gewählt, die an der April-Versammlung präsentiert wurde. Wir sind dankbar für diese Teamarbeit!

Luc Nirina Ramoni, Pfarrer



Ein vertikal und horizontal geöffnetes grünes Kreuz, das durch ein violettes Quadrat geht. Das Quadrat symbolisiert die Kirche, das Kreuz durchzieht das Leben der Gemeinschaft und schafft die Öffnung nach innen und nach aussen.

EIN JAHR DER GASTFREUNDSCHAFT

Die Gastfreundschaft ist eine der fünf Aufgaben, die sich der Kirchgemeinderat zu Beginn der Legislaturperiode gesetzt hatte, um der Berufung als Kirche umzusetzen.

Gastfreundschaft bedeutet, Raum für die Personen zu schaffen, die mich umgeben oder neu hinzukommen. Das neu gebildete Amtsträgerteam und der um zwei neue Personen ergänzte Kirchgemeinderat nutzten die Gelegenheit, gemeinsam und bereichert durch die Vielfalt der Gaben und Erfahrungen der einzelnen Personen, die ver-

schiedenen Formate der Gastfreundschaft in der Kirchgemeinde zu erkunden und zu erweitern.

Alle Altersgruppen zum Gottesdienst willkommen zu heissen, ist die Herausforderung, der sich die Amtsträgerinnen und Amtsträger an jedem ersten Sonntag im Monat bei den «Cultes InterG» (generationsübergreifende Gottesdienste) stellen. Dazu wurde ein familienfreundlicher Raum in der Kirche eingerichtet, die Bibel und die Predigt werden interaktiv erzählt oder so illustriert, dass sich Jung und Alt dafür interessieren können. Ebenso stammen die Lieder aus verschiedenen Repertoires. Der Kirchgemeinderat ist erfreut, dass diese Gottesdienste auf Interesse gestossen sind.

Die Anderen willkommen zu heissen, bedeutet auch, seine Art den Glauben zu leben, seine Art ihn zu äussern, seine Vision der Gemeinschaft anzunehmen. In diesem Jahr gab es viele Gelegenheiten, sich mit Brüdern und Schwestern unterschiedlicher Konfessionen auszutauschen und sich gegenseitig zu bereichern. So wurde der 5. Sonntag eines Monats gemeinsam mit unseren katholischen Brüdern und Schwestern aus der Basse-Broye gefeiert, es wurden geistliche Spaziergänge mit der katholischen Kirchgemeinde Estavayer-le-Lac organisiert und viele Junge und weniger Junge nahmen in diesem Sommer an den Kids Games in Granges-Marnand teil. Mögen diese besonderen Momente der Teilnahme uns auch auf dem weiteren Weg begleiten!

Odile Fahmy



DURCHGEFÜHRTE RITUALE



14
Kinder getauft



2
Paare getraut



17
Jugendliche
konfirmiert



17
Trauerfeiern

FERENBALM

GEDANKEN ZUM BIBELVERS

Persönliche Erfahrungen spielen für den christlichen Glauben eine zentrale Rolle. Es geht darum, dass unser Glaube nicht nur auf dem basiert, was wir von anderen hören oder lesen, sondern dass eigene Erlebnisse uns Gott näher bringen.

Im Alltag bedeutet das, dass wir durch unsere Begegnungen und Herausforderungen im Leben zu einer tieferen Überzeugung gelangen. Es ist entscheidend, dass wir aktiv nach Gott suchen und unsere eigenen Erfahrungen machen. Nur so können wir wirklich verstehen, was der Glaube für uns persönlich bedeutet.

PROJEKT DER KIRCHGEMEINDE

Angebote für jede Generation

Bei einer breiten Palette an Angeboten, wie z.B. Geschichte-Chishte, Kinderwoche, Filmabend Weihnachtsmusical, Werktreff, Spielnachmittag, Altersnachmittag, Seniorenferien werden die Bedürfnisse und Interessen unterschiedlicher Altersgruppen berücksichtigt.

Projekt Kilchhöri



Das Kilchhöri-Projekt, finanziert durch den Erprobungsfonds der Vernetzungsplattform Kirche in Bewegung und den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn, verknüpft bestehende soziale Netzwerke (kirchliche und nichtkirchliche) miteinander.

Am Austausch- und Netzwerktreffen am 13. September erlebten die Teilnehmenden einen inspirierenden und lebendigen Austausch. Es wurde ein Raum geschaffen, in dem kreative Gespräche und spannende Diskussionen im Vordergrund standen.

Im Alten Schulhaus Ferenbalm lädt das monatliche Sonntagkaffee, ein Angebot im Rahmen des Projektes Kilchhöri, Jung und Alt ein, gemeinsam eine entspannte Zeit zu verbringen. Hier haben die Besucher die Gelegenheit, in gemütlicher Atmosphäre ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen – etwas, das im hektischen Alltag oft zu kurz kommt.

HIGHLIGHTS AUS DEM KIRCHENJAHR

In insgesamt 12 Kirchgemeinderatssitzungen wurden wichtige Entscheidungen für das Gemeindeleben getroffen, die das Miteinander und die Zukunft unserer Gemeinschaft stark beeinflussten.

Während die Sonntagmorgengottesdienste hauptsächlich von der älteren Generation besucht wurden, gab es weitere

besondere Feiern, die auch die übrigen Altersgruppen ansprechen konnten. Dazu zählten Generationengottesdienste mit Schüler/innen der Kirchlichen Unterweisung, das Kinderangebot «Weihnachtsmusical in der Adventszeit» mit Aufführung an Heiligabend, die Dörfli-Abendgottesdienste, der Openair-Gottesdienste beim Bauernmuseum Althus Jerisberghof sowie der Regio-Gottesdienst auf der Saanebrücke mit den zwei angrenzenden Kirchgemeinden Mühleberg und Laupen.

Musik ist ein elementarer Bestandteil der Gottesdienste. Unsere Musiker, seien dies der Organist, der Chor der Kirchgemeinde Ferenbalm oder verschiedene Formationen, leisteten auch in diesem Jahr hervorragende Arbeit.

Liebhaber/innen der klassischen Musik erlebten an zwei Konzerten mit Agata-Maria Raatz, Violine und Marcin Fleszar, Hauptorganist, in der Kirche Ferenbalm ein hochkarätiges Violin- und Orgelspiel.

Dank grosszügiger Spenden konnten im Rahmen der im Januar geschlossenen Herbstsammlung verschiedene Organisationen und Institutionen mit insgesamt CHF 3'800 in ihrer wertvollen Arbeit unterstützt werden.

Die Jahresrechnung für die Periode 2023 schloss mit einem positiven, um rund CHF 100'000 über den Prognosen liegenden Ergebnis ab. Das Budget für das Jahr 2025 rechnet bei gleichbleibenden Steuersätzen mit einem Verlust von CHF 47'000.

Die Sanierungsarbeiten Innenraum Kirche, Revision Geläut und Orgelrevision konnten abgeschlossen werden. Die Kirchgemeindeversammlung nahm von den Abrechnungen Kenntnis.

Im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen für die Legislatur 2025–2028 wurden für bernisch Ferenbalm Eva Anderegg, Biberen, Markus Henauer, Jerisberghof und Peter Rytz, Biberen bestätigt. Freiburgischerseits wurden Rahel Johnner, Agriswil, Hans Hofmann, Ried und Alfred Köhli, Ulmiz in stiller Wahl gewählt.

Kathrin Winkelmann

DURCHGEFÜHRTE RITUALE



8
Kinder getauft



1
Paare getraut



4
Jugendliche konfirmiert

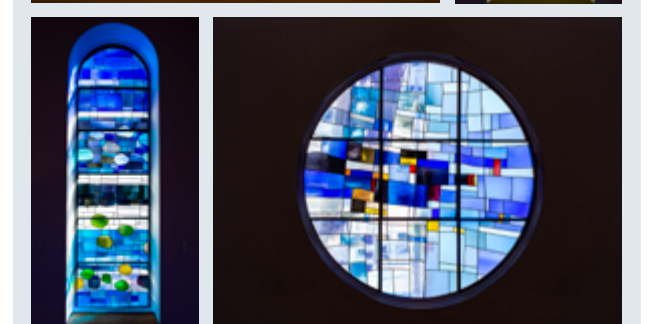
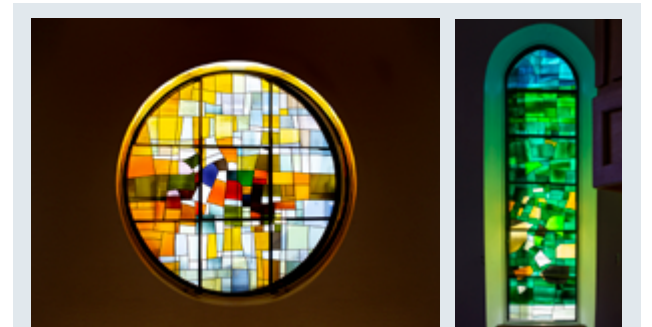


6
Trauerfeiern

FERENBALM



FREIBURG



FREIBURG

GEDANKEN ZUM BIBELVERS

«Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben und deinen Nächsten wie dich selbst» war das Leitwort der Gebetswoche für die Einheit der Christen, die von einem ökumenischen Team aus Burkina Faso vorbereitet wurde. Bibelübersetzungen in die gesprochenen Sprachen des Landes wurden verwendet, um die Christen in die «Herberge» des göttlichen Wortes zu bringen. Die ökumenische Lektüre des Buches Genesis alle 14 Tage in unserer Gemeinde zeigte, wie aktuell dieses Wort mit seinen Erfahrungen von Hoffnung, Leid, Glück oder Vertrauen, aber auch von Neid und Eifersucht immer noch ist, und sie erinnerte uns an die Notwendigkeit, die Liebe in den Mittelpunkt unserer Suche nach Frieden und Versöhnung zu stellen.

PROJEKT DER KIRCHGEMEINDE

Begegnungen und Glaubenszeugnisse finden auch über die Kunst statt, so zum Beispiel durch die Glasfenster der Kirche, auf die diesen Herbst anlässlich des 100. Geburtstages ihres Schöpfers Hermann Alfred Sigg (1924-2023) besonders hingewiesen wurde. Ihr inspirierendes Farbenspiel öffnet Geist und Herz für die Bewegung, die vom Eingang der Kirche bis zur Bibel auf dem Abendmahlstisch führt. Für regelmässige Gottesdienstbesucher und neugierige Passanten trug die temporäre Ausstellung an den Wänden des Gotteshauses dazu bei, das Licht, das unsere Tage und unsere Suche nach Sinn durchdringt, bewusst zu empfangen.

SCHWERPUNKTE

Mit der Pensionierung von Urs Schmidli und den Weggängen von Martin Burkhard und Emanuelle Dobler kam es zu grossen Wechsels im Pfarrteam. Nachfolger/innen zu finden war nicht einfach, aber wir freuten uns, als wir im Frühling Daniel Bolliger und im Herbst Bettina Beer und Marina Felder wählen durften. Das Team ist nun wieder komplett.

Jedes Gemeindemitglied hat in seiner Altersgruppe und mit seinem Lebensentwurf einen Platz und erfährt besondere Aufmerksamkeit.

Zum Schwerpunkt Jugend gehörten: Neue und erfrischende Projekte, Tête-à-Tête, oft mit ehemaligen Konfirmanden, jugendliche Gesichter voller Sonnenschein oder der Empfang von zwei Klassen des Kollegiums Heilig Kreuz im Rahmen von Dialogue en Route.

Zum Schwerpunkt Kreativität gehörten: Gottesdienste mit kreativen Ansätzen, darunter die Entfaltung gestischer

Gebete, die Raum für Bewegung und Stille bieten, ein Video über Hände, die sich in einer farbigen Geste annähern, eine musikalische Geschichte von den Tränen Jakobs mit unserer Organistin Elizaveta, eine Tänzerin an Pfingsten, die zwei biblische Erzählungen wiedergab oder die bewusst gezeigten Kirchenfenster und Kantatengottesdienste.

Den Schwerpunkt Lebenszyklus bildeten: Taufen, Konfirmationen und teils herausfordernde Beerdigungen, wenn es sich etwa um den Tod eines Neugeborenen oder eines 30-Jährigen handelte, der leblos in seiner Wohnung gefunden wurde.

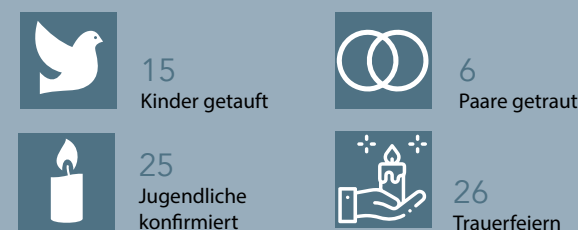
Den Schwerpunkt Senioren bildeten: Spezielle Gottesdienste «ausserhalb der Kirche», an die sich ein Essen für unsere Senioren anschloss. Diese Anlässe stellen immer sehr beliebte Momente der Begegnung mit viel Gesang, Klavierimprovisationen und angeregten Diskussionen dar.

Zum Schwerpunkt Liebe gehörten wiederum die Hochzeiten. Für die Paare (etwa zehn im Jahr 2024), die sich an die Amtsträger/innen der Gemeinde wenden, um sie in dieser Lebensphase begleiten zu lassen, ist dies eine schöne Gelegenheit, sich mit ihrer Beziehung und den Werten und Überzeugungen, auf denen sie beruht, auseinanderzusetzen. Die Feier einer Hochzeit ist auch eine Chance, das Evangelium einem Publikum näher zu bringen, welches unserer Gemeinde oft distanziert gegenübersteht. Im Bestreben, die Paare in ihrem Lebensbund zu begleiten, organisierten unsere Amtsträger/innen am Abend des Valentinstags ein festliches Essen, zu dem die 25 Paare eingeladen waren, die 2024 ihr fünfjähriges Ehejubiläum feierten. Zwischen den Gängen des Festmenüs waren die Eheleute eingeladen, sich bei verschiedenen reflexiven, kreativen und spirituellen Aktivitäten auszutauschen.

Den Schwerpunkt Meditation gestaltete die Universitätsseelsorge. Meditation schlägt eine tragende Brücke zwischen der spirituellen und der akademischen Welt und bietet eine Möglichkeit, innere Ruhe zu finden, Gemeinschaft zu erleben und sich auf das Wesentliche zu besinnen.

Kirchgemeinderat

DURCHGEFÜHRTE RITUALE



KERZERS

GEDANKEN ZUM BIBELVERS

Wie haben die Menschen, denen wir Geschichten aus der Bibel erzählt haben, darauf reagiert?

Selten ist von Teilnehmenden des Gottesdienstes eine direkte Antwort auf diese Frage zu erfahren. Vielleicht erfolgt sie beim anschliessenden Kirchenkaffee, in einem engeren Kreis. Es stellt sich auch die Frage, was heisst «wir haben ihn selbst gehört»? Ist das Verb «hören» richtig, sollte man nicht fragen «wie habe ich ihn wahrgenommen»? Oder ist die Frage gar nicht so wichtig? Wesentlich ist, was macht die Person damit. Kann sie die Überzeugung «Er ist wirklich der Retter dieser Welt» in der heutigen Zeit überhaupt teilen?

Aus all diesen Fragen kann die Konsequenz gezogen werden, dass es wichtig ist, mit den Menschen in Kontakt zu bleiben, zu versuchen, sie zu überzeugen oder ihnen bei der Beantwortung ihrer Fragen beizustehen.

PROJEKT DER KIRCHGEMEINDE

Seit einigen Jahren findet am Samstagmorgen das Pfarrhauskaffee statt, von mehreren Damen in Freiwilligenarbeit betreut. Wenn wir das folgende Echo hören dürfen, dann ist das Ziel dieser Veranstaltung erreicht: «Bei diesen Treffen fühle ich mich wie in einer Familie.»

Angeborene Trauergespräche, die ermöglichen, sich über den Verlust eines lieben Menschen mit andern auszutauschen, werden auch intensiv genutzt. Oder die Veranstaltung «Zeit schenken», in der es um ungezwungenen Austausch mit Personen jeglichen Alters geht, ist willkommen.

Singen Sie gerne? Dann sind Sie am Mittwochabend herzlich eingeladen, an dem von unserer Organistin gegründeten Anlass «SingPuls» teilzunehmen. Immer mehr Kirchenbesucherinnen und Kirchenbesucher sind begeistert vom Singen und tragen im Gottesdienst zu wunderbaren Klängen bei.

HIGHLIGHTS AUS DEM KIRCHENJAHR

An der letzten Kirchgemeindeversammlung durften wir unsere Vikarin Barbara Streit nach Abschluss ihrer Ausbildung als Pfarrerin wählen. Damit ist unser verstärktes Pfarrteam in der Lage, neben den «gewöhnlichen» Tätigkeiten zusätzliche seelsorgerische Aufgaben zu erfüllen, was sehr geschätzt und auch immer nötiger wird. Nun sind auch Ressourcen vorhanden, Bevölkerungsgruppen wie zum Beispiel Eltern mit kleinen Kindern oder malbegeisterte

Jugendliche anzusprechen. Der Erfolg unserer Anlässe lässt sich nicht erzwingen, aber die Angebote zeigen die Offenheit unserer Kirche und die Bereitschaft, auch kirchenferne Gruppen ins «Kirchenboot» zu holen.

An der gleichen Versammlung durften wir drei neue Kirchgemeinderäte wählen, damit unser Team über mehr Ressourcen verfügt, die ein professionelles Führen unserer Kirche weiterhin sicherstellen.

Es sei an dieser Stelle allen Mitarbeitenden und Freiwilligen unserer Kirchgemeinde für ihren Einsatz herzlich gedankt. Ihre Funktion und Aufgaben zeigen, dass unsere Kirche nicht nur aus dem sonntäglichen Gottesdienst besteht, sondern in den vielfältigsten Lebensbereichen Unterstützung und Hilfe anbietet.

Und was planen wir für 2025? Die beschriebenen Erfahrungen von 2024 bestärken uns, den eingeschlagenen Weg der Vielfalt und des Bekanntmachens unserer Aktivitäten fortzusetzen.

Das Innere unserer Kirche hat eine Auffrischung nötig: Die mehr grau als weissen Wände sind nicht sehr einladend! Was soll jedoch unter «Auffrischen» verstanden werden? Dieser Frage wollen wir nachgehen, um die entsprechenden Mittel für die Sanierung bereitstellen zu können.

Pierre-Alain Sydlar



DURCHGEFÜHRTE RITUALE



LA GLÂNE – ROMONT

GEDANKEN ZUM BIBELVERS

Bei jedem Gottesdienst werden Geschichten aus der Bibel vorgelesen und die Gemeindemitglieder reagieren darauf. Die Reaktion ist in der Regel diskret, so begleiten Eltern etwa ein Kind, das den katechetischen Unterricht besucht, zum Gottesdienst und kommen wieder. Diese Menschen fühlen oft ein Bedürfnis nach Spiritualität und finden dann Antworten, die ihnen Frieden bringen und Freude machen. Wir glauben, dass die Gemeindemitglieder, die bei einem Besuch oder einem Gottesdienst die Möglichkeit haben, ihren Glauben zu leben, besser verstehen, wer Christus ist und dies auch bezeugen können.

PROJEKT DER KIRCHGEMEINDE

Wir wollen Angebote, die in der Vergangenheit gut funktioniert haben, wiederbeleben und unsere Präsenz in Kulturräumen und bei lokalen Veranstaltungen verstärken.

Nach der Covid-Pandemie möchten wir auch die Gruppe der Accomps wieder aufbauen, die aktuell aus nur zwei motivierten jungen Menschen besteht.

RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2024

Seit dem Sommer ist unser Pfarrteam vollzählig. Für Frédéric Hammann konnten wir im Frühjahr einen Willkommensgottesdienst feiern. Gemeinsam mit David Allisson übernimmt er die gesamte pfarramtliche Arbeit, einschliesslich des Unterrichts an der OS, der Besuche, der Gottesdienste und der Leitung des katechetischen Unterrichts. Wir freuen uns über den Einsatz unserer Pfarrer und danken ihnen dafür.

Am 19. Mai, Pfingstsonntag, wurden in der Kirche von Dompierre (VD) acht Schüler/innen der 11H konfirmiert und zwei wurden getauft.

Mit Marilyn Devantay haben wir auch ein neues Mitglied zur Ergänzung des Kirchgemeinderates gefunden. Nun brauchen wir noch eine Person, um das Team zu vervollständigen; schon jetzt können wir uns aber endlich auf die Gestaltung der Zukunft konzentrieren. Entsprechend verabschiedeten wir uns von Paul-Albert Nobs, der uns in den letzten zwei Jahren tatkräftig unterstützt und unter die Arme gegriffen hat.

Die durch oder mit den Katechet/innen organisierten Gottesdienste waren ein Erfolg und ermöglichten es, neue Gemeindemitglieder, die ihre Kinder begleiteten, zu be-

grüssen. Ein grosser Anlass zur Freude, denn sie werden zurückkehren und an unserem Glauben teilhaben.

Auch reguläre Gottesdienste sind wunderbare Momente. Eltern kommen gerne auch mit kleinen Kindern, weil sie wissen, dass sie willkommen sind. Das schafft Lebendigkeit und eine schöne Verbindung zwischen allen Generationen.

Der katechetische Unterricht läuft gut mit einem Team, das durch die Aufnahme von zwei neuen Katechetinnen verstärkt wurde. Wir unterrichten in neun Schulkreisen auf 190 km² des Bezirks; die Organisation ist nicht einfach. Der Wunsch, den Glauben weiterzugeben und die Möglichkeit, den Glauben mit den Kindern zu teilen, sind jedoch Motivationsfaktoren, die zur Erarbeitung von guten Lösungen anregen. Ein grosses Dankeschön gilt allen Beteiligten auf jeder Ebene des Religionsunterrichts.

Wir blicken mit Zuversicht und Gelassenheit in die Zukunft. Alle unsere Teams sind nun vollzählig und wir möchten uns bei allen, die sich für die Kirchgemeinde engagieren, für ihren Einsatz bedanken.

Sylvain Giraud



DURCHGEFÜHRTE RITUALE



9
Kinder getauft



0
Paare getraut



8
Jugendliche konfirmiert



8
Trauerfeiern

MEYRIEZ

GEDANKEN ZUM BIBELVERS

Am Ostermorgen trafen sich eine Religionsklasse, Eltern und Begleiter/innen an einem Feuer. Durch die Worte der Pfarrperson spürten sie die Auferstehung von Jesus Christus an einem Ostermorgen vor über 2000 Jahren. Nach der kurzen Ansprache wurden Fackeln entzündet und die Kinder trugen das Osterfeuer zur Kirche von Meyriez. Dort wartete man bereits auf ihre Ankunft. Auf den Gesichtern der Anwesenden spiegelte sich das Licht und sie freuten sich über das Anzünden der neuen Osterkerze. Alle ahnten in diesem Moment: Ja, er ist der Retter der Welt.

PROJEKT DER KIRCHGEMEINDE

Umbau Pfarrhaus

Auch die Pflege und Erhaltung von alten, schützenswerten Gebäuden wie Kirchen und Pfarrhäuser gehört zu den Aufgaben einer Kirchgemeinde. Bei uns war und ist das Pfarrhaus an der Reihe. Die offenen Türen nach einem Sonntags-Gottesdienst zogen viele Besuchende an. Seither hat sich viel verändert und das Resultat wird bald bestaunt werden können.

HIGHLIGHTS AUS DEM KIRCHENJAHR

Ins neue Jahr ist der Kirchgemeinderat vollzählig aber in neuer Zusammensetzung gestartet. Ursula Iller hat das Amt und auch die Aufgaben von Tiziana Iseli übernommen. Es stand gleich eine lange Liste an wichtigen Punkten auf der Tagesordnung: Eine Suchkommission für die Pfarrwahl musste bestellt, der Unterricht für die OS ab Schuljahr 2024/25 neu organisiert, das Pfarrhaus fertig geräumt werden. Auch stand für die zweite Jahreshälfte noch bei allen geplanten Gottesdiensten ein Fragezeichen zur Pfarrperson. Es galt erneut, Pfarrerinnen und Pfarrer für eine Stellvertretung anzufragen.

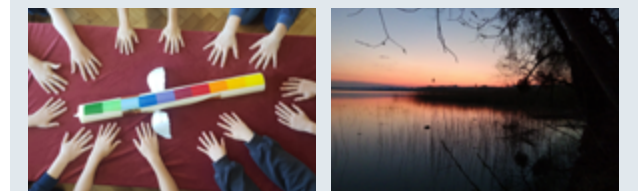
Die Suchkommission mit engagierten Mitgliedern und einem Auftrag im Gepäck wurde aktiv, hat inseriert, Bewerber/innen empfangen und im Juni schliesslich dem Kirchgemeinderat ihre Empfehlung abgegeben. So wurde klar, dass Andrea Mösching, Vikarin in Bern, im Dezember 2025 die vakante Stelle einnehmen wird. Das war ein toller Aufsteller vor den Sommerferien.

55 «Brote zum Teilen» haben die Kinder der Klassen 6H am Samstagvormittag vor Palmsonntag zu Gunsten der gleichnamigen Aktion verkauft. Es war möglich, Pfarrerinnen

Hulda Gerber für einen Pikettdienst über die Sommermonate zu gewinnen. Die Gottesdienste im Juni und Juli mussten wir ruhen lassen. Bereits zur Frühlingsversammlung konnte Andrea Springbrunn als Unterrichtende an der OS Murten vorgestellt werden. Die geplanten Familien-Gottesdienste für die Einführung ins Abendmahl und die Übergabe der Bibel gestaltete Andrea ohne Pfarrperson. Beide Anlässe waren gut besucht. Ferienzeit ist Lagerzeit! Im August waren einmal mehr über hundert Kinder und Jugendliche im KiLa und JuCamp. Von den Leitenden wurde ein grosser Einsatz geleistet, den wir jeweils im September würdigen und feiern. Bei dieser Gelegenheit werden auch bereits Pläne für das nächste Jahr geschmiedet. Den traditionellen See-Gottesdienst im August mussten wir wegen schlechtem Wetter zwar in die Kirche verlegen, was der schönen Feier mit Taufe aber keinen Abbruch tat.

Per November konnten wir Pfarrer Christian Jegerlehner und Pfarrerin Dorothea Murri jeweils mit 30% für die Stellvertretung im Pfarramt gewinnen. Jetzt waren die «wichtigen» Gottesdienste im November, für Advent und Weihnachten gerettet und der Plan für 2025 gemacht. So schloss das ganze 2024 als ein einziges grosses Highlight!

Hansrudolf Staub



DURCHGEFÜHRTE RITUALE



5
Kinder getauft



0
Paare getraut



14
Jugendliche konfirmiert



5
Trauerfeiern

MÔTIER VULLY

«Wir glauben nicht wegen deiner Erzählung, sondern weil wir ihn selbst gehört haben. Jetzt wissen wir: Er ist wirklich der Retter der Welt.»
Johannes 4, 42

Die Kirchgemeinde ist eindeutig ein Ort der expliziten und direkten Vermittlung des Evangeliums. Durch ihre Mitglieder verkörpert, gibt sie die Botschaft Christi weiter. Das ist eine grosse Verantwortung.

Im vergangenen Jahr haben wir mehrmals Geschichten aus der Bibel oder Geschichten aus dem christlichen Leben erzählt.

Haben wir Rückmeldungen von Anwesenden erhalten? Haben sie uns mitgeteilt, wie sie unsere Worte aufgenommen haben? Haben die geteilten Geschichten ihre Neugier geweckt oder ihren Glauben gestärkt?

Wir können (selbstverständlich anonymisiert) berichten, dass der Kontakt zu dem Glauben verpflichteten Personen unserer Kirchgemeinde es anderen ermöglicht hat, am Glauben festzuhalten oder sich sogar mit der Kirche zu versöhnen. Die folgenden Beispiele sind nur zwei von vielen: Bastien* wurde in ein protestantisches Umfeld geboren. Irgendwann hat er die Kirche aus den Augen verloren. Er wurde Familienvater und eines seiner Kinder hatte grosse Schwierigkeiten in seinem Schul- und Beziehungsleben. Um in dieser turbulenten Zeit nicht unterzugehen, begann Bastien, regelmässig, aber sehr einsam zu meditieren. Trotzdem ging es ihm nicht besser. Sein Sohn, der ein Teenager geworden war, fand grossen Trost im christlichen Glauben. Er berichtete seinem Vater davon, der den Pfarrer traf. Im Laufe dieser Kontakte ist Bastien der Gemeinschaft nähergekommen, die ihm Trost gespendet und die Lebensfreude wieder geschenkt hat.

Simone* wurde im katholischen Glauben getauft und erzogen. Früh stellte sie ihren Katecheten Fragen, auf die sie keine befriedigenden Antworten erhielt. Sie hat ihre Taufe nie bestätigt und folgte weiter ihrem Pfad, ihrem Weg des Lebens und der Suche. Sie wohnt seit einiger Zeit in Vully. Informiert durch ein von unserem Pfarrer entworfenes Kartenspiel, das die Kirchgemeinde auf originelle Weise vorstellt und an alle Haushalte verteilt wurde, kam sie zum Gottesdienst anlässlich des Kirchgemeindetages. Die festliche und fröhliche Atmosphäre dieser Feier sowie das Abendmahl und der anschliessende Austausch waren ausschlaggebend. Simone hat sich voller Freude und bewusst entschieden, diesen Herbst in unserer Kirchgemeinde die Taufe zu bestätigen.

Wie bereits erwähnt, konnte 2024 ein Kartenspiel hergestellt werden, das den Einwohnern von Vully unsere Kirchgemeinde vorstellt. Der entsprechende Versand erforderte

viele Arbeitsstunden und das ehrenamtliche Engagement einiger Kirchgemeindemitglieder. Dies bot Gelegenheit für einen regen Austausch, der bei den Beteiligten grosse positive Resonanz fand.

Die Überlegungen zur Renovation unserer Kirche werden nach und nach konkretisiert. Die bedeutend veränderte Beleuchtung wurde im Dezember erstmals in Betrieb genommen. Das Gebäudeinnere wirkt dadurch eindeutig grösser. Der Kirchgemeinderat hat entschieden, einen Wettbewerb für die Gestaltung des neuen liturgischen Mobiliars zu lancieren; auch das Chorgestühl wird umgestaltet.

Das Kirchenjahr setzte sich mit seiner über die Monate verteilten Palette der üblichen, sehr abwechslungsreichen Aktivitäten fort.

Wir sind dankbar für die teilweise Erneuerung des Kirchgemeinderates und freuen uns auf den Start in die neue Legislatur.

Anouk Noyer

*Vornamen geändert



DURCHGEFÜHRTE RITUALE



7
Kinder getauft



3
Paare getraut



8
Jugendliche
konfirmiert



13
Trauerfeiern

MURTEN

PROJEKTE DER KIRCHGEMEINDE UND HIGHLIGHTS AUS DEM KIRCHENJAHR

«Der Weg ist das Ziel» (Konfuzius)

Gottesdienste:

Kinderecke

Als Neuigkeit wurde eine mobile Kinderecke eingeführt, welche sowohl in der Deutschen als auch in der Französischen Kirche aufgebaut werden kann. Sie ermöglicht kleinen Kindern und ihren Eltern am Gottesdienst teilzunehmen und zugleich auf dem bunten Teppich zu spielen, Büchli anzuschauen und zu malen.

Erntedank

Am 29. September konnte in grosser Runde der Erntedank gefeiert werden. Vorne in der Kirche war ein grosses Erntemandala aufgebaut. Kinder aus Galmiz kamen mit Ross und Wagen zum Gottesdienst, um die Geschichte des verlorenen Sohnes und des dankbaren Vaters zu hören.

Familien-Gottesdienste

Familien-Gottesdienste für Gross und Klein wurden zu den Themen Frieden, Taufe, Abendmahl und Schulanfang durchgeführt.

Goldene Konfirmation

Am Palmsonntag wurde in der Deutschen Kirche die Goldene Konfirmation des Konfirmationsjahrgangs 1974 gefeiert. Rolf Gubler, ein Murtner Konfirmand aus diesem Jahrgang, musizierte mit seinen «Werten Herren» im Gottesdienst.

Musik

«Mit Freude singen» heisst das Motto unseres Kirchenchores und es stimmt auch nach 100 Jahren noch. Der Chor unter der Leitung von Florian Kirchhofer begeisterte an sieben unterschiedlichen Auftritten und zeigte sein Können. Der Höhepunkt war das grosse Konzert «Miserere – Sunrise Mass» im November. Aber auch die Midi-Musique- und Serenadenkonzerte unter der Leitung von Tatjana Fuog zogen viel Publikum an. Die unterschiedlichen Klangwelten mit den Wortbeiträgen des Pfarrteams verführten viele zum Konzertbesuch.

Liegenschaften

Was im Jahr 2022 mit der Ausarbeitung eines Raumprogramms für die Sanierung des Kirchgemeindehauses und der Wahl des Architekturbüros begonnen hatte, ist Ende November zum Abschluss gekommen.

Das Kirchgemeindehaus präsentiert sich heute von aussen wie von innen modern, einladend und zweckmässig. Mit dem Anschluss an den Fernwärmeverbund Murten zeigt

die Kirchgemeinde, dass sie ökologische Massnahmen unterstützt. Eine Rampe erlaubt es nun gehbehinderten Menschen oder Eltern mit Kinderwagen gut in den Saal zu gelangen.

Die Einweihung der Lokalitäten fand im Dezember mit einem feinen Essen und einem gemütlichen Beisammensein im Saal für die Mitarbeitenden und die Freiwilligen unserer Kirchgemeinde statt.

Senioren

Der Seniorenausflug fand grossen Anklang, kurzerhand wurde eine zweite, identische Reise auf den Seelisberg, mit Car, Schiff und gutem Essen organisiert. Im September fand die Ferienwoche in Meiringen statt.

Verschiedenes

An der Kirchgemeindeversammlung im Dezember wurde das bisherige Reglement vom 13. Dezember 2004 nach einer Totalrevision verabschiedet. Es tritt am 1. Januar 2025 in Kraft. Der Synodalrat hat die neue Version mit Beschluss 132/24 genehmigt.

Die Ökumenische Erwachsenenbildung widmete sich dem Thema «Leben mit leichtem Gepäck».

Andreas von Känel



DURCHGEFÜHRTE RITUALE



16
Kinder getauft



4
Paare getraut



21
Jugendliche
konfirmiert



30
Trauerfeiern

ST. ANTONI

PROJEKT DER KIRCHGEMEINDE

Um unsere Kirche zeitgemäss in die Zukunft zu führen, plant der Kirchgemeinderat eine Retraite und nimmt dafür die Mithilfe der Agentur «Kontexplan» in Anspruch. Der Kirchgemeinderat hat Kirchgemeindemitglieder eingeladen, mit ihm zu diskutieren. Er will Vorschläge für Angebote entgegennehmen und wissen, wie die Kirchgemeinde wahrgenommen wird. Unser Ziel ist, eine lebendige und anziehende Kirchgemeinde zu sein und zu bleiben.

Wir haben eine Kommission gegründet, um an der «Langen Nacht der Kirchen» teilzunehmen.

Ein weiteres grosses Projekt war in diesem Jahr die Neugestaltung der Homepage unserer Kirche. Das nun sehr zeitgemässe Ergebnis wurde am 1. Dezember 2024 aufgeschaltet und macht uns grosse Freude.

HIGHLIGHTS AUS DEM KIRCHENJAHR

Neben den vielen jährlich stattfindenden Anlässen und Veranstaltungen war der 1. Oktober 2024 unser Highlight: Mit einem Tag der offenen Tür zur Besichtigung des Gebäudes und einem feierlichen Gottesdienst durften wir die Renovation der Kirche abschliessen. Viele interessierte Kirchgemeindemitglieder und Gäste besuchten den Anlass. Danach waren alle zu einem Mittagessen und gemütlichem Beisammensein in die OASE eingeladen.

Gottesdienste in allen Jahreszeiten, Seniorennachmittage, Geburtstagsbesuche, Erwachsenenbildung, Konzerte in unserer akustisch hervorragenden Kirche, Osterfeier mit den Kindern, Fastensuppen in den Dörfern unserer Kirchgemeinde, Chorprojekt, Pilgerwanderung, Seniorenausflug und Seniorenferien, Jugendgottesdienste - die Liste weiterer Highlights könnte noch durch viele zusätzliche Anlässe ergänzt werden. Es ist immer wieder schön, sich an den Feiern mit den Kirchgemeindemitgliedern zu treffen und das «Gesellige» zu pflegen.

Im Juni durften wir 15 Jugendliche zur Konfirmation begleiten, die unter dem Thema «Zukunft» stand. Vorbereitet wurde sie im Konflager am Vierwaldstättersee und im Religionsunterricht mit Pfarrer Ueli Wagner und der Katechetin Agnes Haueter.

Da uns Pfarrer Ueli Wagner im Herbst 2023 mitgeteilt hatte, dass er auf den 31. August 2024 kündigt, beriefen wir eine Pfarrwahlkommission ein, die ihre Arbeit anfangs Jahr aufnahm. Am 30. Juni 2024 durften wir an einer ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung Pfarrer Uwe Tatjes wählen. Er wurde im September in einem feierlichen

Gottesdienst willkommen geheissen. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit ihm!

Pfarrer Ueli Wagner wurde in einem Gottesdienst am 18. August 2024 feierlich verabschiedet und wir danken ihm von ganzen Herzen für seinen Einsatz in unserer Kirchgemeinde während den letzten 8 Jahren.

Heidi Engemann



DURCHGEFÜHRTE RITUALE



9
Kinder getauft



0
Paare getraut



15
Jugendliche
konfirmiert



10
Trauerfeiern

WEISSENSTEIN / RECHTHALTEN

Zusammenhalten, warten und glauben

GEDANKEN ZUM BIBELVERS

Als Predigttext der Gebetswoche ist die Geschichte des ungläubigen Thomas vorgesehen: «Wenn ich nicht das Mal der Nägel sehe und meinen Finger in seine Seite lege, werde ich nicht glauben.» (Joh. 20,25). «Wir glauben nicht mehr um Deiner Rede willen, denn wir haben selbst gehört.» (Joh. 4,42)

Ja, den Herrn selbst hören, den Finger in seine Seite legen, der Auferweckung des Lazarus beiwohnen!

Aber ich, wie die meisten, haben nur das Zeugnis der Kirche. Vielleicht sagen die Menschen uns auch einmal: «Wir glauben nicht mehr wegen des Redens der Kirche, wir haben selbst gehört.» Aber bis dahin müssen wir mutig das Zeugnis der Kirche bezeugen.

Pfarrer Ernst Schäfer

PROJEKT DER KIRCHGEMEINDE

Im September stand für die Jugendlichen (9+10 H Schüler der OS Plaffeien) sowie für alle Interessierten ein Surprise-Stadtrundgang durch Bern auf dem Programm. Geführt wurde er vom ehemaligen Obdachlosen Roger Meier. Er erzählte auf eindrückliche Weise seine Lebensgeschichte und machte deutlich, was es heisst, obdachlos zu sein. Wir pflegen seit Jahren die Ökumene mit der Seelsorgeeinheit Sense-Oberland und feierten auch dieses Jahr den traditionellen Buechechäppeli-Gottesdienst im Freien.

HIGHLIGHTS AUS DEM KIRCHENJAHR

Trotz intensiver Suche und einigen Gesprächen, konnte noch immer kein passender neuer Amtsträger / keine neue Amtsträgerin gefunden werden. Wir durften weiterhin auf Pfarrer Ernst Schäfer zählen und mit verschiedenen anderen Stellvertreter/innen zusammenarbeiten. In unserem Sekretariat hat es einen Wechsel gegeben. Unsere langjährige Sekretärin Praxed Liechti hat ihre Arbeiten an unsere Kassiererin Regula Schüpbach übergeben. Sie wird neu als Sekretärin und Kassiererin für uns tätig sein. Zudem konnten wir einen neuen, zuverlässigen Friedhofsgärtner engagieren.

Mitte Juni durften wir einen Konfirmationsgottesdienst zum Thema «Himmel» feiern. Er wurde von den vier Konfirmandinnen zusammen mit der Katechetin Claudia Schlüchter und Pfarrer Ernst Schäfer im Konflager im Montmirail in Thielle-Wavre vorbereitet.

Mit grosser Freude und Dankbarkeit durften wir viele verschiedene, gut besuchte Anlässe durchführen. So zum Beispiel Familiengottesdienste (unter Mitwirken der Religionsschüler/innen der Klassen 3H – 8H und ihren Katechetinnen), Oster- und Herbstbasteln, Mittagstische (unter der Leitung von Ruth Imhof), die Seniorenreise an den Saut du Doubs, Seniorennachmittage, Geburtstagsbesuche, einen Ausflug der Primarschüler in den Labyrinth Adventure Park in Evionnaz, das traditionelle Chile-Zmorge mit anschliessendem Weihnachtsgottesdienst, ein Krippenspiel und viel weitere Veranstaltungen.

Herzlichen Dank für all die schönen Begegnungen!

Barbara Hirter



DURCHGEFÜHRTE RITUALE



5
Kinder getauft



0
Paare getraut



4
Jugendliche
konfirmiert



7
Trauerfeiern



WÜNNEWIL – FLAMATT – UEBERSTORF

PROJEKTE DER KIRCHGEMEINDE

An der ersten Sitzung im Januar durfte sich der Kirchgemeinderat neu konstituieren. Frau Monika Gyger Brülhart Ueberstorf wurde zur Präsidentin gewählt und Martin Bigler Wünnewil zum Vize-Präsidenten. Leider musste ein gewähltes Mitglied sein Amt kurz nach der Einsetzung aus beruflichen Gründen wieder abgeben, und der Rat musste nun die Geschäfte mit einem Mitglied weniger in Angriff nehmen. An der ersten Kirchgemeindeversammlung hatte auch die neue Sekretärin ihren ersten grossen Einsatz, den sie souverän gemeistert hat.

Die Neukonstituierung des Rates war nötig, weil die Präsidentin und langjährige Kirchgemeinderätin Arlette Neumann Flamatt ihr Amt auf Ende 2023 aus beruflichen Gründen abgegeben hat. Ebenfalls verabschieden mussten wir uns von unserer langjährigen Sekretärin Brigitte Linder aus Wünnewil. Sie darf nun ihren wohlverdienten Ruhestand geniessen. Beide wurden mit einem schönen Geschenk in einer kleinen Feier nach der ersten Sitzung verabschiedet. Als Nachfolgerin für das Sekretariat konnten wir Frau Christina Wiget aus Wünnewil gewinnen. Herzlich willkommen im Team! Leider gab es auch im Katechet/innen-Team immer wieder Abgängen und Neueinstellungen. Da hoffen wir, dass es bald wieder zu mehr Ruhe kommt. Die Kündigung von Monique Fehr aus Flamatt hinterlässt eine grosse Lücke. Mit ihrer wunderbaren Art hat sie die Schüler/innen und die Jugendlichen immer wieder abholen können. Danke Monique für viele schöne gemeinsame Jahre.

HIGHLIGHTS AUS DEM KIRCHENJAHR

Aus dem Kirchgemeindeleben möchten wir speziell den sehr gut besuchten ökumenischen Töff-Gottesdienst hervorheben. Das Vorbereitungsteam hat hervorragende Arbeit geleistet und die Teilnehmenden durften einen interessanten und spannenden Vormittag mit Gottesdienst, Apero und einem gut organisierten Töff Ausflug geniessen. Leider sind auch wir betroffen von immer weniger Gottesdienstbesucher/innen, und der Rat sieht sich herausgefordert, dem auch mit neuen Ideen entgegenzusteuern. So haben wir uns entschlossen, ein Jahresmotto zu setzen: «Mut tut gut.» Eine Aktion zu diesem Motto war unser Gesprächsbänkli, das wir in allen drei Gemeinden aufgestellt hatten. Leider war die Resonanz darauf eher gering. Aber wir verfolgen unsere Ideen weiterhin.



Der Kirchgemeinderat bedankt sich bei allen, die in irgendeiner Form etwas zum Kirchenleben beigetragen haben. Wir haben viele Mitarbeitende, die hervorragende Arbeit leisten. So macht es Freude, eure Präsidentin zu sein.

Monika Gyger Brülhart

DURCHGEFÜHRTE RITUALE

 3 Kinder getauft	 0 Paare getraut
 16 Jugendliche konfirmiert	 8 Trauerfeiern

IMPRESSUM

Herausgeber	ERKF, Synodalrat
Übersetzung, Lektorat	Franziska Grau-Salvisberg, Jean-Marc Fonjallaz, LT Lawtank Bern
Layout	QuadroArt
Druck	Murtenleu, Murten
Foto Deckblatt	KI-generiert

Die Namensgebung der Kirchgemeinden erfolgt nach Art. 6 KV.
Die Jahresberichte der Ämter und Kommissionen stehen unter folgendem Link zur Verfügung:
<http://www.ref-fr.ch/jahresberichte-rapports-annuels>

Von der Synode genehmigt am: 27.05.2025

KONTAKTE

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHE DES KANTONS FREIBURG
PREHLSTRASSE 11
3280 MURTEN
TELEFON 026 670 45 40
info@ref-fr.ch



ref-fr.ch



[erkf-eerf](https://www.instagram.com/erkf-eerf)



Eglise év réf du canton de Fribourg / Ev-ref Kirche des Kantons Freiburg



<https://www.linkedin.com/company/freiburgerkantonalkirche/>



Eglise évangélique réformée
du canton de Fribourg

Evangelisch-reformierte Kirche
des Kantons Freiburg